



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XC. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen die Horker mit ihren
Besitzungen, am 9. März 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

szulkem gelt, nemeliken vyff schogk medt V marck renthen vp den nhegsten thokamenden Szunth mertens dach den Erfzamen heren des Rades thom Szoldin vp my edder myne eruen eyghene therunghe an eymer zumme ganckgheuer munthe bynnem Szoldin bethalen, Szunder engherley hulperede edder vntschuldighhe. Wereth ok szake, jk Czabel wenden edder myne rechten eruen szulkene bethalinghe nicht dedhen vnd de Erfzame Radt thom Szoldin etliken schaden dar van nhemen, dat were thu Cristen edder tho Juden, de bewyfliken were, deme laue jk Czabel Wenden vorghedacht medt mynen rechten eruen vth to stande, szunder engherley hulperede edder behelplinghe. Weret ok szake, desse breff brockuellich worde, dat wer an presszelen, am Ingeszeggell, an schariften edder an hollen, all like vulmechtich to holdende. Tho orkunth vnd szekericheit hebbe jk Czabel wenden vorghefchreuen vor my vnd myne rechten eruen myn Ingheszegel hetthen henghen vnder an dessen apenen breff, de dar ys ghegheuen vnd gheschreuen Nha der gheborth vnser heren duzent vyrhunderth, dar nha jn deme achte vnde Neghdesten Jare, des fryghdaghes vor der entfanghinghe marie.

Nach dem Originale im Soldiner Stadtarchive.

XC. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen die Horcker mit ihren Besizungen,
am 9. März 1499.

Von gots gnaden wir Joachim, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Kurfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd Fursten zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit dissem briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunste vor allermeniglichen, das wir vnsern lieben getrewen Hansen, Mertein, Georgen, Achim, Jasper vnd Henning, vettern vnd bruderen, die Horcker gnant, zu rechtem manlehn vnd gesampter handt gnediglichen gelihen haben disse nachgeschriben guter, die sy von vns vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg zu lehn haben, mit namen Jasper vnd Henning funf vnd dreyssig hufen zu Adimstorff mit holte vnd wasser, also dazzu ligt, vnd ein drittenteil an Ratstorff mit aller gerechticheit. So haben die vorgnanten Jasper vnd Henning Horcker die lutken beide vnd die smole heiden, beide heiden mit aller gerechticheit, mit holtz, mit wasser vnd mit aller weide vnd ein teil an dem See, gnant Rokin, Inmassen der In Iren grenitzen belegen ist, vnd die Rokinischen Mollen vnd das Rokinisch flyt mit aller gerechticheit. Item Hans, Mertein, Georgen vnd Achim haben Glasow dy Mollen vnd dy Seen, das darzu ligt, vnd mit dem Grapischen flyte vnd das gantze Mollenflies mit allem holtz, grasz vnd was darzu gehoret vnd die siefze zwischen dem Zufte vnd Baudin vnd also, als es In vir mollen ligt, vnd den Zulmer, das ene holtstat ist, Conerstorff gantz mit aller gerechticheit, also als es ligt In feinen vir mollen, vnd zween See, also gros detzeke vnd lutken detzke, vnd die Haffel moll mit aller gerechticheit. Wir lehn Inen solch obgeschriben lehngüter, zinz vnd rente zu rechtem manlehn vnd gesampter handt, Inn craft vnd macht dits briues, also das sie vnd alle Ir menlich leibs lehns erben die hin-

furder mehr von vns vnd vnfern erben vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg zu rechtem man-
 lehn vnd gefampter handt haben, halten, die lehn getrewelichen verdinen, Auch so oft es not ist,
 die enpfahen vnd darvon halten vnd don sollen, als manlehns vnd gefampter handt recht vnd ge-
 wonheit ist. Wir leihn In hiran alles, wels wir In von rechts wegen dar an verleihn sollen, Doch
 vns an vnfen vnd sunst meniglich seinem rechten on schaden. Czu urkunt mit vnferm Marggraue
 Jochims Infigel versigelt, Geben zum Soldyn, am Sonabent nach dem Sontag Oculi, Cristi vn-
 fzers heren geburt virtzeihen hundert vnd darnach Im newn vnd newnzigsten Jaren.

Nach dem Original des Soldiner Stadtarchives.

XCI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen der Stadt Soldin alle Besitzungen
 und Rechte, insonderheit auch die von Friedrich von Wenden in Neuenburg erworbenen 14 Hufen
 Landes, am 9. März 1499.

Von gotts gnaden Wir Joachim, des hailigen Romischen reichs Ertzcamerer vnd Chur-
 fürst, vnd Albrecht, gebrudere, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der
 Cassuben vnd Wenden hertzogen, Burggrauen zu Noremberg vnd Fursten zu Rügen, Bekennen vnd
 thun kunt offentlich mit dissem briue allen den, die In sehen, horen oder lesen, das wir vnfern bür-
 gern der Statt zum Soldin, die nu sein oder nachkomende sein, vnfern lieben getrewen, beuestigt
 vnd bestettigt haben, Beuesten vnd bestettigen mit dissem briue alle Ire freyhait, alle Ire gerecht-
 tickhait vnd alle Ire alten gewonhait vnd wollen vnd sollen sy lassen vnd behalten bey eren vnd
 gnaden, dar sy In vergangen zeiten sein gewesen. Auch sollen vnd wollen wir In halten alle Ire
 briue, die sy haben von Fürsten vnd Fürstynnen, vnd wollen vnd sollen sy sunder allerley hindernus-
 lassen vnd behalten mit allen gnaden, mit aller freyhait vnd rechte, bey allen Iren aigen lehen
 vnd erbe, als sy das vor gehabt haben vnd besessen. Auch sollen vnd wollen wir Rittersn, knapen,
 bürgern vnd pawern mit allen lewten gemaniglich, baide gaitlich vnd wertlich, halten alle Ire
 briue vnd wollen sy lassen bey Iren freyhaiten, bey allen rechtten vnd gnaden. Auch sollen vnd
 wollen wir vnd vnfer nachkomelinge des mit nichte nicht statten, volborrtten oder zugeben, das sy
 oder Ire nachkomelinge aus der Statt geladen werden, one vmb hanthafflige that; Sunder sy sollen
 zu rechte steen vor Iren schultzen. Wer es, das In oder Iren nachkomelinge eyniche briue ver-
 gingen oder vergangen weren, die sollen oder willen wir vnd vnfer nachkomelinge von Wortten
 zu Wortten nach dem laut der briue, als sy gewesen sein, widergeben, vernewen vnd bestettigen
 on giff vnd gabe vnd auch von vnfern amptleuten nymmer In kainen zeitten geirret, gehindert
 oder gekrenckt, noch von der marck geweisert sollen werden In kainer weyß, Sunder sy sollen da-
 bey, als sy von alter her gewest sein vnd als sy des von vnfern vorfarn Marggrauen zu Brandem-
 burg briue haben, bleiben. Wir haben In auch die virtzeihen huben, wie sy die von Fridrichen
 von Wenden, Im Stettichen zu Newenburgk gefessen, auff der veltmarck daselbst gelegen,
 erblich gekaufft, als ander Ir aigenthumb zubesitzen vnd zugebrauchen aus sondern gnaden verai-
 gent. Czu vrkhundt haben wir Marggraff Joachim vnfer Churfürstlich Maiestat Infigell fur vns